

## **Redebeitrag zur Kundgebung »Friedlicher Hessestag«**

in Pfungstadt am Eingang zum Bundeswehr-Gelände  
10. Juni 2023, 12-14 Uhr

*Regina Hagen*

### **Worüber die Bundeswehr auf dem Hessestag nicht spricht: die nukleare Teilhabe**

In früheren Jahren zeigte die Bundeswehr auf dem Hessestag wie auf dem Gelände, vor dem wir stehen, Panzer und anderes Militärgerät. Außerdem ließ sie Schüler\*innen und Kinder aber auch in ein Kampfflugzeug des Typs Tornado einsteigen. Immerhin das ist hier in Pfungstadt nicht der Fall. Vielleicht kann die Bundeswehr gerade keinen Tornado entbehren. Schließlich beginnt übermorgen unter deutscher Leitung das großangelegte NATO-Flugmanöver »[Air Defender 23](#)«. Zu den 250 Flugzeugen, die an dem 12-tägigen Manöver über Deutschland und Osteuropa teilnehmen, gehören nämlich auch Tornados.

Der Tornado spielt bei der deutschen Luftwaffe eine sehr spezielle Rolle: Er ist der deutsche Atombomber.

Vielen Menschen ist nicht bekannt, dass Deutschland beim Thema Atomwaffen zwar gerne mit dem Finger auf China, Nordkorea, Iran oder Russland zeigt, selbst aber keineswegs atomwaffenfrei ist. Deutschland gestaltet vielmehr die Atomwaffendoktrin der NATO aktiv mit.

Deutschland lagert US-Atomwaffen, stellt Tornado-Jets als Atombomber bereit und bildet deutsche Piloten für den Abwurf von Atomwaffen aus. Die Atomwaffen gehören zwar den USA, im Ernstfall werden sie aber von deutschen Piloten ins Ziel gebracht. Der Abwurf der Bomben wird von deutschen Piloten regelmäßig geübt, denn dafür braucht es eine bestimmte Flugtechnik.

Dieses Konstrukt wird als »nukleare Teilhabe« bezeichnet. Außer in Deutschland werden US-Atombomben auch in den NATO-Ländern Belgien, Niederlande, Italien und Türkei vorgehalten.

Damit geben wir ein schlechtes Beispiel!

Wir fordern die fünf Länder und die NATO insgesamt auf, die nukleare Teilhabe in Europa sofort zu beenden!

Die nukleare Teilhabe in der NATO ist der Grund, warum Politikerinnen und Politiker ziemlich still blieben, als der russische Präsident Putin im März mit seinem belarussischen Kollegen Lukaschenko ein vergleichbares Modell vereinbarte: die Teilhabe von Belarus an russischen Atomwaffen. Gestern ließ Präsident Putin wissen, die Vorbereitungen seien fast abgeschlossen und die ersten russischen Atombomben könnten ab 8. Juli in Belarus stationiert werden. Suchoi-Kampfbomber des belarussischen Militärs wurden bereits umgerüstet, Iskander-Raketen geliefert und belarussische Soldaten für den Einsatz der Atomwaffen geschult.

Mit der Schaffung von Sicherheit für Europa hat das wirklich nichts zu tun!

Die nukleare Rüstungsspirale dreht sich damit nochmals ein Stück weiter. Wir fordern auch Russland und Belarus auf, die nukleare Teilhabe sofort zu beenden!

In Deutschland sind die Atomwaffen auf dem Fliegerhorst Büchel stationiert. Die Tornados normalerweise auch, allerdings wird der Fliegerhorst zur Zeit generalüberholt. Die Start- und Landebahn wird fit gemacht für die neuen Atombomber des Typs F-35, die die

Bundesregierung Anfang des Jahres bei Lockheed Martin bestellte. Die Bunker, in denen die Atombomben lagern, werden angepasst an die neuen Atombomben des Typs B61-12, die in den nächsten Monaten nach Büchel kommen. Diese sind etwas kleiner als die bisherigen Bomben, haben eine digitale Schnittstelle zum Flugzeug und sind steuerbar. Das heißt, sie können das vorgegebene Ziel deutlich zielgenauer zerstören. Damit erhöht sich aus Sicht der Kriegsplaner die Einsatzbarkeit dieser Atombomben – was für ein zynischer Gedanke!

Wir fordern Deutschland auf, sofort den Abzug der Atombomben aus Büchel einzuleiten!

Wir geben keine Ruhe, bis die Bomben aus Deutschland verschwinden!

Von mehreren Menschen wurde ich in den letzten Wochen gefragt, ob die Tornado-Piloten bei dem Manöver »Air Defender 23« nächste Woche denn auch den Abwurf von Atombomben üben. Und ob dabei die Gefahr einer versehentlichen Atombombenexplosion besteht. Zumindest in diesem Punkt kann ich beruhigen: Die Einsatzübungen finden nie mit echten Atombomben statt, sondern immer mit Attrappen.

Dennoch möchte ich unsere Politikerinnen und Politiker fragen: Verstehen Sie das unter Sicherheit, dass Menschen Angst haben vor einer Atombombenexplosion bei einem Manöver? Glauben sie ernsthaft, dass Atomwaffen Sicherheit schaffen? Wissen Sie nicht, dass der Abwurf einer einzigen Atombombe noch viel dramatischere Folgen hätte, als der Bruch des Kachowka-Staudamms in der Ukraine vor einigen Tagen?

Wenn deutsche Regierungsmitglieder ihr Amt antreten, legen Sie einen Amtseid ab. Darin versprechen Sie folgendes: „*Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden [...] werde.*“

Ich habe einen konkreten Vorschlag, wie der Kanzler und seine Minister\*innen diesen Eid zumindest in einem Punkt erfüllen können:

Machen Sie Deutschland endlich atomwaffenfrei!  
Sorgen Sie für den Abzug der Bomben aus Büchel!  
Sorgen Sie für den Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag!  
Und tun Sie das sofort!

Denn dann gibt es bei der Präsentation der Bundeswehr beim nächsten Hessentag in Fritzlar zwar immer noch Grund für Protest. Die Sorge um eine deutsche Beteiligung an einem Atomkrieg aber fällt dann weg. Und die Bundeswehr, ja die hat dann ein Thema weniger, über das sie lieber schweigt.

Ich danke Ihnen fürs Zuhören!

*Regina Hagen ist Mitglied des Darmstädter Friedensforums, eine Sprecherin der deutschen Kampagne »[Büchel ist überall!](#) atomwaffenfrei.jetzt« und aktiv im Coordinating Committee von »[Abolition 2000](#) – Globales Netzwerk zur Abschaffung von Atomwaffen«*

*Kontakt: [regina@reginahagen.de](mailto:regina@reginahagen.de)*